



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, den 08.01.2024



Tribschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Tribschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Frischen Tribschnee beachten. Die frischen Tribschneeansammlungen sind leicht auslösbar.

Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr. Mit Neuschnee und zunehmendem Wind entstehen leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Dies im Bereich der Waldgrenze und oberhalb der Waldgrenze. Vorsicht vor allem in Kammlagen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Die Gefahrenstellen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen.

Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2600 m. Die Gleitschneelawinen sind vereinzelt recht groß. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Samstag: Es fielen oberhalb von rund 1000 m verbreitet 20 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Sonntag: Es fallen in allen Höhenlagen bis zu 20 cm Schnee. Der Wind bläst gebietsweise mäßig. Die frischen Tribschneeansammlungen werden auf weiche Schichten abgelagert. Sie sind leicht auslösbar.

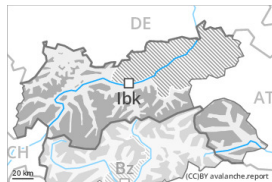
Der Neuschnee liegt im Bereich der Waldgrenze teilweise auf Oberflächenreif. Der Neuschnee der letzten Woche liegt an allen Expositionen unterhalb von rund 2600 m auf einer Kruste. Die Altschneedecke ist verbreitet stabil.

Tendenz

Die frischen Tribschneeansammlungen bleiben störanfällig.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, den 08.01.2024



Triebsschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Frischen Triebsschnee beachten. Die frischen Triebsschneeansammlungen sind leicht auslösbar.

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr. Mit Neuschnee und zunehmendem Wind entstehen vor allem oberhalb der Waldgrenze leicht auslösbare Triebsschneeansammlungen. Vorsicht vor allem in Kammlagen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Die Gefahrenstellen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen.

Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2600 m. Die Gleitschneelawinen sind vereinzelt recht groß. Dies in den schneereichen Gebieten. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Samstag: Es fielen oberhalb von rund 1000 m verbreitet 20 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Sonntag: Es fallen im Norden in allen Höhenlagen verbreitet 10 bis 20 cm Schnee. Es fällt im Süden etwas Schnee. Der Wind bläst gebietsweise mäßig. Die frischen Triebsschneeansammlungen werden auf weiche Schichten abgelagert. Sie sind leicht auslösbar.

Der Neuschnee liegt im Bereich der Waldgrenze teilweise auf Oberflächenreif. Der Neuschnee der letzten Woche liegt an allen Expositionen unterhalb von rund 2600 m auf einer Kruste. Die Altschneedecke ist verbreitet stabil.

Tendenz

Die frischen Triebsschneeansammlungen bleiben störanfällig.